Erzähler vom Westerwald

wher für Landwirtfchaft, Dbft- und Gartenban.

Berantwortlicher Redafteur:

hachenburger Cageblatt. Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Wefterwaldgebietes. En Rirchhabel, Dadenburg.

.. Biluftriertes Conntageblatt. ..

irg.

nen.

hen L ritt Well

Ia.

mack n u.

VOIZE

hlt achenh

rie.

etable

- Wellin

urg.

amel causes)

pole so l

iburg.

Ericheint an allen Berttagen. Bezugspreis durch bie Boft: vierteljährlich 1.50 DR., monatlich 50 Big. ohne Beftellgeld.

Hachenburg, Dienstag den 8. November 1910

Angeigenpreis (im Borans gahlbar): die fechogefpaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Big., Die Rellamegeile 30 Big.

3. Jahrg.

Nationale Bodenpolitik.

Man fcreibt uns: Die griechische Sage berichtet uns von dem Riesen ins, dem die Berührung mit der Erde, seiner Mutter, ert neue Kraft verlieh, und den felbst ein Derfules nur miltigen tonnte, indem er ihn vom Boden emporhob in der Schwebe erwurgte. Ein tiefer Sinn liegt in althellenischen Minthus: Er lehrt mit plaftifcher teulichleit, daß für den Erdgeborenen die Mutter is die Quelle der Kraft, daß er unbezwinglich ist, sos er den Zusammenhang mit der Scholle nicht verm dat. Die Ersenntnis, daß dem so ist, ist ersreuemeife in neuerer Beit in immer meitere Rreife einmgen; ber Bug aufs Land, ber Drang nach bem einer eigenen Scholle, ber alle Bolksichichten, inswere bie Arbeiterichaft ergriffen bat, ist eine Frucht Erfenntnis. Die Bodenreformbewegung ift bie Beide sind, wenn auch ängerlich verschieden, nich boch einander nahe verwandt, sie sind an dem-an Zweig gewachsen. Und so war es nur natürlich, an ber von der driftlichenationalen Arbeiter-iii Berlins am Sonntag veranstalteten Frorierung m ber wichtigsten Fragen zeitgenölfischer Bobenpolitik, fechemertaumacheftener, auch die Führer ber beutichen meformer, Abolf Damaichte und Brofeffor Adolf ber, hervorragenden Anteil nahmen.

ber die radifalen, ideologiichen und deshalb unaus-nen Bodenreiorintheorien Spencers und feines am Jüngers henry George ift die deutsche Bodendewegung erfreulicherweife langit gur Togesordnung mangen. Was sie erstrebt, tit lediglich eine Ge-musserer Bodenvolitit. Kein Zweisel: Eine solche ung ist dringend vonnöten Dean untere Boden-liegt iehr im Ergen, und die Terrainspesulation nich in den Grakstädten tit nachgerade eine difente Celabt geworden. In politischer, sozialer, wirzichaft-end begienischer Hinscht. Das ift so allgemein andaß er dafür teines Bemeties mehr bedart.

a bat die Berliner nationale Arbeitercerfammlung, gema tigen Auppeibau des Sirfus Buich fast in angen fusite, in einer Replution als ein wef-Mittel sur Gefundung unterer Bodenpolitit mit flachdrud die Einführung ber vielumftrittenen ettsumachstieuer bes ichnet. Eine Reichswert-Rener, die nach dem Borfcblage Abolf Bagners, stambli ien Rampiere gegen bie Mictefalernen bem Staat und den Gemeinden gufallen foll. Diefe bes Ertrages ber Steuer ift ein neuer Be-Die dem Reichstag gegenwartig unterbreitete die Berechtigung dieses neuen Borichlages zu Denn der ihn gemacht bat, ift ein Mann, bessen ut furz überhört werden fönnen.

eine Bestenerung bes "unverdienten Wert-an Grund und Boden an fich und auch als melgegen bas gemeinichabliche Bodenipefulantentum ift, bestreitet faum noch jemand. Und auch darmg, oak steid und Gemeinde, als Hauptfür die Steigerung des Bobenmeris, Anfprud ertrag der Steuer haben. Bie aber fteht es mit 18 Run, auch er scheint uns seinen Anseil an interertrage zu verdienen. Das Reich ist an der was des Bodenwerts durch seine bloße Existens be-

die Handel und Bandel in Deutschland seit der andung sich bat verdreifachen lassen, und durch mit, die ben friedlichen Fortichritt gemabrleiftet. meinden haben ebenso durch fommunale Ein-n den Bodenwert erheblich gesteigert. Aber ns im selben Maße hat der Staat daran Anteil. denn die Existenz des Reiches die Entwicklung semeinweien und unseres Gewerbsteises und Handels bat, fo bat der Staat dafür noch mehr getan. indem er immer neue Bertebriftragen mit einem wand von Milliarden schof, Kanale baute, Flusse uim. Er hat soznsagen für die technische Durch-tul des riesenhaften Ausschwungs in Handel und und bamit für die gewaltige Entwidlung ber geforgt. Dhne ton batte auch die Reichs. eine folche Bebung unierer Bolfswirtschaft eine folche Bertfieigerung des Bodens nicht Deshalb gebührt auch bem Staate fein poller bem Ertrage ber Bestenerung des Bobenmertund es mare zu wünichen, daß die gefets-Aftion in diesem Sinne ausfiel. Dieses Steuer-wie die Einmütigfeit des Urteils der in der Beriammlung vertretenen verichiedenften Barteibeweift, feine Barteifrage. Sondern fie ift eine nationale Frage, und ihre gludliche Lojung eine

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Bleichorage find brei fleine Gesegentwurfe gu-1. ein Entwurf über die burch die neue Straf-Daung veraulokten Anderungen ber Cebutr n-

ordnung (der entwurt regelt ote webubren für Bormundichafts- und Jugendgerichte); 2. ein Entwurf über ben Schut bes für Reich banknoten verwendeten Bapiers (seine Bestimmungen follen die Rachabmung von Bant-noten erschweren); 3. ein Entwurf betreffend die Beseitigung pon Tierfadavern. — Die nachfte Sigung bes Reichstags ift vom Brafibenten Dr. Grafen Schwerin-Lowit auf ben 22. November 1910, nachmittags 2 Uhr, angesett worden. Auf der Tagesordnung stehen die ersten Leitungen der drei oben genannten fleinen Borlagen.

+ Rach einer vom Reichsversicherungsamt veranstalteten Erhebung über den Umfang der Juvalidenhauspflege der Invalidenversicherungsträger besahen von diesem im Jahre 1909 neun 13 eigene im Betriebe befindliche Invalidenhäuser. Die Bahl dieser Anstalten ist gegen 1908 um swei surudgegangen. Die ber für 8wede ber Invalidenhauspflege gemieteten Anftalten ift bagegen um drei gestiegen. Zwei Bersicherungsträger baben den Bau eigener Invalidenheime in Angriff genommen, 22 Bersicherungsträger benutzen zur Unterbringung invalider Rentenempfänger 800 von Dritten unterhaltene Anstalten, mabrend 17 Berficherungetrager von ber Befugnis sur Abernahme ber Invalidenhauspflege feinen Gebrauch gemacht haben. Die Bahl der Perionen, die in eigenen, gemieteten oder in von Tritten unterhaltenen Anstalten verpflegt wurden, betrug 2829 oder 488 mehr als im Bor-

+ Aber bas Ergebnis ber Botsbamer Raiferbegegnung wird in einer halbamtlichen Muslaffung geichrieben: Die Bufammenfunft des Deutschen Raifers und des Raifers bon Rugland bat, wie porbergufeben mar, einen febr berglichen und freundschaftlichen Charafter in allen Gingelbeiten getragen. Sie bat Gelegenbeit geboten su wieder-bolten Beiprechungen swifchen den Souveranen und den bentiden und ruffifden Ctoatsmannern und gu einem bentichen und ruftischen Staatsmannern und zu einem beide Teile befriedigenden Gedankenaustausch über politische Dinge. Reuerungen in das politische System Europas wird sie freisich nicht einführen, was allerdings auch von keiner Seite beabsichtigt war. Wohl aber durfte sich die Nachwirkung der füngsten Monardenbegegnung im Sinne einer Förderung der allgemeinen Friedenspolitist geltend machen. — Bon anderer Seite wird noch tonstatiert, daß der neue russische Minister des Ansern, Sasonow, in den seitenden deutschen Areisen den Eindruss Salonow, in den leitenden deutschen Kreifen den Gindrud eines beionnenen Polititers gemacht habe.

+ Die bisberigen Bersuche mit der Bildung von Einigungsämtern in Sachen des Wettbewerdsgesens baben allem Anschein nach recht günstige Resultate ergeben, da durch sie die Barteien vor den unangenehmen Folgen langwieriger Prozesse bewahrt bleiben. Eine Houstaufgabe der Detaillistenverbände aber wird es das verben den ihre Mitalieden delten un bereiten des Sachen dem ihre Mitalieden delten und bereiten des Sachen dem ihre Mitalieden delten und bereiten des Sachen dem ihre Mitalieden delte delt neben sein, ihre Mitglieder dahin zu beraten, daß sie über-baupt alle Anfündigungen meiden, die sie mit den geset-licken Bestimmungen in Konstist bringen können. Eine derartige Einrichtung hat, wie mitgeteilt wird, der "Ber-band Deutscher Baren- und Kaushäuser" getrossen, und wirkt io nach Krästen mit, daß in den Kreisen seiner Mit-glieder die Absichten des Bettbewerbsgesetes auch wirklich erreicht merden. erreicht merden.

+ Wie ein Danziger Blatt zu melden weiß, ist in Marinefreisen der Gedanke aufgetaucht, dem Kaiser zu seinem 25jährigen Regterungsjubiläum am 15. Juni 1918 ein wertvolles nationales Geschenk zu machen. Man balte bierzu eine neue, eutsprechend auszustattende Kaiserjacht — welche nicht wie die allmählich alt werdende "Sohenzollern" der Reichsmarineverwaltung gehören, sondern zur personlichen Versügung des Kaisers stehen in mit beingers gesienet gleichmie solche komforteble foll — für besonders geeignet, gleichwie solche komfortable Jachten der König von England und der Kaiser von Rußland besitzen. Die Kosten des Baues und der Ausssattung würden durch eine freiwillige Nationalsubsfription, an ber fich jeber, wenn auch mit fleinem Betrage, befeiligen tonne, obne Schwierigfeiten aufaubringen fein. Der Gedante ift allerdings erft im engeren Rreife erortert worben und hat bisher noch feinerlei fefte Geftalt ge-

+ Auf ber fubweftafrifanifden Station Bilbelmathal bei Bindbut tam es be amitlich por etlichen Bochen gu einem blutigen Zujammenftoft zwischen Transtaitaffern, bie bort als Babnarbeiter tatig maren, und einer gur Mufrechterhaltung der Ordnung berbeigerufenen Abteilung der Schuttruppe. Aber Uriacie und Berlauf dieses bedauer-lichen Borkommisses berichtet die "Deutsch-Südwest-afrikanische Beitung" vom 8. Oftober wie solgt: Am 4. Oftober sam es zu Streitigseiten zwischen den Arbeitern und den weißen Banaussehern, die angeblich in Tätischeiten ausgarteten. Auch iost ein Bolizist, als er aur Berhaftung der Radelsführer schreiten wollte, tätlich angegriffen worden sein. Dies gab den Anlaß, die in der Näbe beschäftigte 8. Kompagnie unter Hands, die in der Näbe beschäftigte 8. Kompagnie unter harptmann Willede zum Schutz der bedrobten Besamten berbeizurusen. Die mit Kiris, Stöden mit Bleitmof, dewassischen Kassen sollen nun auf die Soldaten losgegangen fein, to daß diefen nichts anderes übrig blieb, als von der Wasse, und zwar zunächst vom Bajonett, Gebrauch zu machen. Es soll dann auch geschossen worden sein. Dierbei gab es 14 Tote und eine größere Anzahl Schwere und Leichtverwunderer auf Seite der Schwarzen. Da der Subrer ber Rompagnie. Berr Bountmann Billede,

als besonnener und ruduser 27.3ie. octamit in, in obne weiteres anzunehmen, daß die Truppe nicht ohne Not einen so folgenichweren Gebrauch von der Waffe ge-

+ In Jena trat unter dem Borns des Birklichen Ge-heimen Oberregierungsrats Dr. Keich die Recchefignel-kommission zusammen. Die Kommission wird nach Be-endigung ihrer Beratungen einige Schulanstalten in derichiedenen Bundesftaaten befichtigen.

+ 3m Bufammenhang mit den Beftrebungen nach einer Reform der juristischen Prafungen hat man sich im preußischen Justigministerium auch mit dem Repetitorenwesen beschäftigt. In der Konferenz, die der Justizeminister Dr. Befeler über diese Fragen vor einiger Beit mit hervorragenden Sachverständigen abhielt, wurde u. a. angeregt, von den Rechtskandidaten in Zukussi dei Einstellen reichung ihres Gesuches um Zulassung zur Prüfung zu verlangen, das sie die Namen der Repetitoren anzugeben bäten, dei denen sie sich auf das Examen oordereitet hatten. Ob die Anregung jedoch zur Verwirtlichung gerlangen wird, erscheint aus verschiedenen Gründen sweifelhaft.

Die Sozialdemokraten gewannen neun Randate.

+ Gine in begug auf Streifausichreitungen bemerfens. werte Entideibung bat bas Berliner Rammergericht gefallt. Danach fann, wenn eine Berion durch Mighand-lung eine andere zu veranlaffen fucht, an einem Ausftand teilgunehmen, Berurteilung sowohl wegen Buwiderband-Strafgefesbuch wegen Rotigung eintreten.

frankreich.

* Aus Abeider in Frangofifch-Bentralafrita fommt die Meldung, das durch einen Anffrand der Abadnileute gablreiche Stationen überfallen, geplundert, vernichtet und die Bejapung hingeichlachtet worden ift. Der bisher frangofenfreundliche Gultan Acht foll die Frangolen verraten und den feindlichen Stammen ausgeliefert baben. Debrere wichtige Boften gelten als vollständig verloren

Großbritannien.

× Uber bas Thema ber bentid-englischen Begiehungen ergebt fich ein Bondoner Blatt, ber "Daily Chronicle", in langeren Betrachtungen. Anlag bagu geben ihm die Einbrude, die einer feiner Mitarbeiter fürglich bei einem Befuche in Berlin gehabt bat. In dem betreffenden Artifel wird ausgeführt, baf die offigiellen Begiebungen swiften Deutschland und England torrett, aber nicht berglich feien und daß beide Machte überall gegeneinander arbeiteten. Die amtlichen und außeramtlichen Rreife Deutschlands munichten dringend eine Befferung der Begiehungen beiber Bander.

Der Dailn Chronicle" beflagt diese Zuftande und meint, das eine politische Berständigung Boraussehung für ein Einhalten im Rüsten sei. Eine solche Berständigung in der internationalen Bolitif sei möglich, ohne die englischen oder die deutschen Interessen im geringsten zu beeinträchtigen und ohne die Frankreichs zu schädigen.

Hus In- und Husland.

Cherbourg, 7. Mov. Die Absicht bes Rordbeutscher Blonds, den hafen von Cherbourg nicht mehr anlaufen zu laffen, bat bier große Erregung bervorgerufen und gesterr abend latmende Rundgebungen der Lotsen gegen den Magistra

Reims, 7. Rov. Die Binger von fünf Ortichaften der Thampagne erfiarten, fie murben fich to lange weigern Steuern gu gablen, bis wirtfame gefehliche Magnabmen gun Schube ibeer Weine erlaffen feien.

Bergiewo, 7. Ron. An der bosnisch-türfischen Grenge fam es swijchen livac und Rudo gu einem Swischenfall und ottomanische Grengwächter beichoffen fich gegenseitig. Eine Untersuchung ift eingeleitet.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Katter wird ausgangs diefer Boche zu einem mehrfägigen Zogdaufentbalt beim Fürsten zu Fürstenberg in Donaueichingen eintreffen. Auf der Fahrt nach dort gebenkt der Bonarch der Großherzogin-Bitwe Luife von Baden einen furzen Besuch abzustatten.

* Die Deutiche Kronprinzeffin wird, wie aus Rairo gemeldet wird, aus Cenlon am 16. Dezember bort eintreffen und 16 Tage in Oberagapten verweilen.

* Fürft Bulow ift nach langerem Aufenthalt in Deutsch-land am 6. b. Dl. in Rom in ber Billo Malta wieder ein-

* Der Rronpring von Schweden mit Gemablin und Rindern ift su einem Beinde beim Raijerpaar in Botedam

Port Said.

- Bilber von ber Beltreife bes Deutschen Rronpringen. Bort Caid, 7. Rov. Man erwartet bie Infunft des Reichspolibampfers "Bring Ludwig" mit dem Deutichen Aronpringenpaar an Bord morgen früh 7 Uhr. Kreta wurde Sonntag abend paffiert.

Port Saib und Sues find bie beiden Endpunfte bes Suestanals, Bort Said am Mittellandifden, Sues am Roten Deer. Das lettere war vor bem Bau bes Ranals ein triftes Fellachendorf und ift auch jest noch nicht viel

mehr. Bort Said ist eine Schöpfung des Suesfanals. Erwartungsvoll fieht man den Ort, der dem Besucher Erwartungsvoll sieht man den Ort, der dem Besucher mit einem Male die Bekanntschaft zweier fremden Erdteile vermitteln soll, aus den Fluten tauchen. Bort Said macht immer einen hübschen Eindruck, ob man des Abends oder Morgens ansommt. In der Nacht bliben die Scheinwerfer din und her, und ein abseits stehender Leuchtsurm beherrscht weithin die See. Ie näher das Schiss an den Oasen rückt, desto lebhafter spielen die Signalseuer. Fast noch malerischer gestaltet sich der reich besuchte Oasen mit seinen Blosenbauten am Tage. Die Flaggen aller Nationen sind an diesem großen Knotenpunste vereint und grüßen das imposante Standbild des Erbauers, Ferdinands grugen das imposante Standbild bes Erbauers, Ferdinands von Leffeps. Die Fahrt verlangsamt sich. Ein fleiner Dampfer, ber ein abscheuliches Gejaule horen lätt, bringt ben Lotien, der bas Rommando übernimmt und bas Schiff feinem Anterplat guftenert. Kaum beginnt die Anterfette gu raffeln, fo umichwirren icon eine Menge Leichter und ionstige fleine Fahrzeuge mit Getute und Gequiefe ben Ankömunling. Es find größtenteils Kohlenschiffe, beren Inbalt die Bunter wieder füllen soll. Die Arbeit beginnt iofort unter frachzenden arabischen Kommandolauten. Der Surcyaer ergreift die Flucht, denn das Kohleneinnehmen im Bord ist kein Genuß, eine Wolke dichten ichwarzen Staubes hüllt das Schiff ein und beschmutt alles.

Man fleigt in eins der fleinen Boote und lagt fich ans Land rubern. Tate man es nicht, um dem Roblenstand indern. Late man es mad, um dem stocketstand und dem Larm zu entgeben, so tate man es schon,
um nacher sagen zu können, daß man auch in Afrika
geweien ist. Es ist zwar nur ein fleiner Zipsel und es
ist nur furze Zeit, aber es ist doch Afrika. Eine rotbraune
Erdmasse, schlecht gepflasterte Straßen. Die Lebensform international. Jede Munge wird genommen, türkisches, englisches, frangosisches, beutsches, italienisches Geld, alles fennen die Leuie und taxieren es richtig, logar die falichen italienischen und spanischen Stude miffen fie gang genau Bu untericeiben und weifen fie gurut, gum großen Erftaunen bes Fremben, dem fie in Reapel ober Gibraltar aufgebangt worden find.

Die Lebensformen find bie einer großen Sandelsgentrale, erhaben ob Raum und Beit. Rommt ein Llonddampfer in Sicht, und fei es mitten in ber Racht, fo werden alle Beichafte wieder eröffnet, Die Bafare tun fich auf, die Danientapellen werden gewedt, die Spieler ichleichen an das Roulette, die fragwurdigen Damen reden ibre Glieder, denn felbitvernandlich will der Fremde, beionders wenn er ein Reuling ift, den berühmten afiatifchen Bauchtans feben, von dem er fo viel gehört bat. Rebenbei gefagt, es ift eine traurige Imitation und lount nicht. Raum hat man die 25 Centefimi, oder welche Minge man gerade hat, beim Anssteigen aus bem Boote entrichtet, jo wird man auch icon bon Berfaufern fogenannter Bikanterien umbrangt, die in allen Sprachen, auch in ichauberhaftem Deutsch, ihre Waren anpreisen. Die Brüder muffen von der europäischen Sivilisation

großartige Begriffe haben. Die Bordgenoffen bleiben gewohnlich in Gefellicaften gufammen. Ein eingeborener Gubrer wird genommen, der die Wege durch die Lokale weist und dafür seinen Balschisch einsacht. Die Leute sind meist ehrlich, und wer nicht allein auf Abenteuer ausgeht und sich selbst in Gefahr begibt, dem passiert so leicht nichts. Gelegentlich wird man ein bigchen übers Dhr gehauen, aber dafür ift man auf Reite Schlimmer als in Reapel ift es auch man auf Reite

nicht. Schliegilch vervollständigt man in dem befannten großen Bafar von Simon Arst, bei dem man einfach alles befommen tann, feine Ausruftung, benn man tommt in die Tropen und braucht vielleicht einen Rimono als leichtes Abendgewand, Bujamas als Rachtfleibung, in der man fich dur Rot feben laffen tann, weiße Lagesgemanber, Tropenhut, Bigaretten u. bergl. m. Dann bringt ge-wöhnlich einer die Nachricht, daß das "Rohlen" zu Ende ift, man geht mude an Bord, findet alles beim Scheuern, trinft einen Schnaps, um vorzubeugen, und geht in bie Roje. Benn man wieber erwacht, ift man icon im Guegtanal und fleuert, swiften Alfien und Afrifa eingellemmt, bem Roten Meere gu. Dr. Karl Mischke.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 9. Robember.

712 | Mondaufgang 416 | Monduntergang Sonnenaufgang 1818 Russischer Dichter Iwan Turgenjew in Orel geb. —
1841 König Ebuard VII. von Großoritannien und Irland in London geb. — 1848 Politifer und Schriftseller Robert Blum in Bien erschossen. — 1896 Theolog und Bolfsschriftsteller Emil Frommel in Blon geft.

Bien erschossen. — 1896 Theolog und Boltsschristieller Emil Frommel in Plon gelt.

O Tisst in Deutschland voran. "Ranu!" werden manche sagen. Wie der Spruch des ebemaligen Reichstanzlers lautete, wissen wir alle. Aber von Tisst am darin nichts vor! Sie baben recht, die Guten. Und es ist ia auch nur ein einsaches Schulmeisterlein, das ienem stolzen Bort nun noch eine Spitze ausselt. Aber das Recht lößt er sich nicht nehmen. Tisst muß seine Zensur mit Rummer Eins des sommen, weil Tisst sie verdent da. Aun werden aber manche ichon recht ungeduldig werden und fragen, was denn eigentlich Zisst so Grobes gemacht, gesunden, erdacht, entdeck dat. In Deutschland voran: Das will doch schon etwas sagen. Und der swistlich gans gute) Räse, der den Ramen der Stadt sührt, sann noch nicht eine solche Rangerhöhung ichassen. Und außerdem: den Boraug mit dem Röse hat Tisst ichon seit Olims Zeiten. Da wird sich doch selbst ein Schulmeisterlein nicht vlöblich is degesitern. Ber also dachte und auch ipräche träte wirsslich schworze. Tisst is eben deshald in Deutschland voran, weil es etwas sertig dessenden mach des in dans Deutschland beran, weil es etwas sertige des schalten, der nicht wegen dieser Sache ichon die weitelten Redon gebalten, der nicht wegen dieser Sache ichon die weitelten Redon gebalten, der nicht wegen dieser Sache ichon die weitelten Redon gebalten, der nicht wegen dieser Sache ichon die weitelten Redon gebalten, der nicht wegen dieser Sache ichon die weitelten Redon gebalten, der nicht des doch der Strait dat. Moral und Boblantiand au pliegen, ia das die Peutschland den Ebrentitel gerettet, das es der Beillen und die Rrait dat. Moral und Boblantiand au pliegen, ia das die Peutschland den Ebrentitel gerettet, das es der Reich auch und den eine Leiter Bachen ich den einige Reier lich den auf den zusten haben, sich das Bolt der Dichter und Denfer au nennen. Run werden aber ichon einige Leier lich werden flich in Deutschland in der Welt voran ist. Der hab bieh das geset hat, das dort ein Schuhand, tein Schuhand der d

Sachenburg, 8. Rovember. Das alljährliche Berbft-Schauturnen unferes Turnvereins am letten Countag hat fich wiederum ber befonderen Bunft unferer Ginwohnerichaft zu erfreuen gehabt. 3m Berlauf von 21/2 Stunden gab ber Berein turneriiche Darbietungen auf allen Bebieten bes Bereinsturnens; Ordnungs-Hebungen, Frei-llebungen, Turnen am Gerat, Spiel- und Wetturnen an 2 Barren feffelten bas Intereffe aller Befucher in hobem Dage. Die Beb., Stab- und Berate-llebungen ber Frauen-Abteilung zeigten fo recht, wie man bas

Turnen auch bem weiblichen Rorper hervorragent blent. bar machen fann; die llebungen an einem hier neu-Gerat, ben Schwebefannten boten bergige Bebubeeleganter meiblicher Bewegangen. Möchten wir boffen bag bie Borte bes Turnwarts am Schluffe bes Turn auf fraftigere Beteiligung ber weiblichen und min lichen Jugend unferer Stadt an ben Beftrebungen be Bereins und ber Ginmohnerfdaft um Unternie besfelben burch Gintritt in ben Berein auf fruchtbar Boden fallen. - Am Abend erfreute uns bann mit Dufifperein mit einem Rongert. Un beiden Berant tungen hatte fich unfere Burgerichaft recht jablie eingefunden und alle tamen auf ihre Roften Eintrittspreis war gering, der heikle Weingwang webeseitigt, und so konnte es denn nicht fehlen, das Borträge unserer Musik bestens aufgenommen wurde Alle Rummern maren glatt und rein einftubier fand eine abmedfelungereiche Folge ftatt, fobat mirtlicher Runftgenuß allen Befuchern geboten m Much Diejenigen, Die glaubten, ohne Tang gebe es me faben, bag nicht immer bas Tangbein in Bemer gefest gu merben braucht, um eine auftandige Bebi ichaft heranguholen. Tropbem muß noch mehr bei ben Bortragen herrichen, bas Bublifum bar berartige Bunfche ber Leitung nicht zweimal fe laffen. Undere Leute, Die gern Dufit horen, bi nicht burch Befchmag anderer geftort merben. munichen im Winter mehrere Diefer Rongerte. Mufit bilbet bas Bubfifum gerade wie andere Bo fahrtseinrichtungen.

h. Rinematographifche Borftellunger Berr Ingenieur Saal aus Maing, welcher fich burch fünftlerischen Darbietungen auf bem Bebiete ber ! matographischen Projektion einen fehr guten Rul worben hat, veranftaltet am Mittwoch, ben 9. b. in Sachenburg, im Saale bes Sotel Raffauer Borführungen finematographifcher Schaufpiele Bortrag, und zwar nachmittags 5 Uhr für Schuler abends 81/2 Uhr für Ermadifene. Wer fich einige annifreiche Stunden von bauerndem Wert verichaffen un verfaume nicht, die Beranftaltung gu besitchen Borführung gelangt im 1. Teil ber Beranftaltung große hiftorifche, vaterlandische Festspiel "Friedrich Große", im Bolfsmunde "Der alte Frith" gena 3m 2. Teil fommen zur Projection "Die Flugmaiden Bir feb'n famtliche Flieger von Ruf auffteigen, in und landen. 3m 3. Teil gelangen fleinere Sein Borführung, barunter ein munderbares Bild "Die B pon Meffina" und einige humorvolle Gerien, Rah Urteil aller, die bas Unternehmen fennen, ift ein & der Borführungen Des herrn Saal bei den vollfomn Apparaten und dem tadellofen Bilbermaterial ein licher Genuß. Die Borführungen finden in Sadra nur am Mittwoch, ben 9. d. Mts. ftatt und fin Eintrittspreife fo niedrig gehalten, daß jederman ber Lage ift, Diefelben gu befuchen.

Rirden, 7. Rovember. Auf ihr 25jahriges Bil blidt in Diefem Jahre Die Lotomotivfabrit von Jung gurud. Dasfeibe Jubilaum fonnen auch Arbeiter, namlich 2B. Schafer 1, G. Renfch, 20. Moll, G. Strunt, R. Better und Chr. Gromer bon Die Arbeitotollegen cer Bubilare haben por, jeden felben ein Wefchent gu mudjen.

Montabaur, 7. November. Einer ber bedeute hiefigen Jahrmartte ift ber fogenannte "Martin !! melder heute abgehalten murbe. Derfelbe batte trot ungunftiger Bitterung, eines recht ftarten !

Getrennte Berzen.

Original . Roman von C. Matthias.

2Bollen Sie fich nicht lieber a 15 leben und in mein Bett legen," fragte fie. "Rommen Gie, Mabamdjen, ich helfe Ihner babei."

39 Gie erjagte bei biefen Worten Carola's Sandgefenk und berührte eines ber koftbaren Urmbanber. Da ftieg Die Brre einen gellenden Schrei aus und flüchtete in eine Eche des 3immers.

Lagt mich," rief fie in beiferem Tone. "Ihr wollt mich berauben, mich feffeln und guruckbringen. Rein, ich will nicht gu Bett, Rafgela wartet braufen, ich muß gu

Frau Reumann erichrak, bag Gie an allen Bliebern bebte. "Die ift ja nicht bei Berftande, bas ist eine schone

Beichichte, beruhigen Gie fich Madame und fegen Gie fich wieder in ben Grogvaterftuhl."

Die Rranke gehorchte; fie fprach gwar noch etwas, aber ihre Worte wurden ein unverständliches Gemurmel, enblich fielen ihr die Mugen gu.

"Die ift wirklich krank", bachte Frau Reumann und betrachtete aufmerkfam die ftill und ruhig Daliegende, bis ihr Blick auf ben Ringen und Armbanbern faften

"Das hat taufende Wert," fagte fie leife, "und mit bem Bermogen auf bem Leibe laffen fie Die Fran bie Racht herumlaufen, jo etwas ift unverantwortlich; wenn Julius guruckkommt, werden wir mohl erfahren, mo fie

Muj ben Behen fchlich fie gur Ture hinaus und in ben Laben, wo fie die Runden bediente, ohne ihren vielen Freundinnen mitzuteilen, welchen Schat fie bei fich ver-

Carola ichlief ruhig und murbe auch nicht mach, als ihre Wirtin ab und ju nach hinten kam, um nach ihr ju feben. Go ging ber Bormittag bin, mit Ungebuld

wartete Frau Reumann auf ihren Bruder, boch vergebens, fo kam ber Mittag heran, wo ber Bruber gewöhnlich bei ihr gu fpeifen pflegte, heute aber mußte fie fich allein mit Lorens ju Tijche fegen.

3mar bampften fie beibe ihre Borte bei ber Unterhaltung, Die fie miteinander führten, aber Carola erwachte boch barüber und fuhr empor.

"3ft Rafaela gekommen?" fragte fie in aufgeregtem

Tone. "Roch nicht, aber fie kommt fi fer balb," fagte Frau

Reumann. "Wollen Gie nicht ein Bischen was gu effen haben?"

Die Brre fah mit gierigen Bugen nach bem gebeckten Tijde, aber fie blieb bie Antwort ichulbig. mann verftand ihren Blick mohl, füllte raich einen Teller und reichte ihn ihr bin. Carola erfaßte guerft mit migtrauischen Blicken ben Löffel, als fie aber erft einen Biffen gekoftet hatte, ließ fie fich nicht weiter nötigen, in wenigen Minuten mar ber Inhalt verschwunden, ebenfo eine sweite Bortion. Die ihr gereicht murbe, bann aber mies fie weitere Speifen von fich und ftarrte bufter vor fich

"Wie heißen Gie benn, gute Frau?" fragte Carola

mit einem Male gang vernünftig.

"Auguste Reumann." erwiderte Die Bitme etwas erftaunt über bie unvermittelte Frage. "Mein Mann, ber por swei Jahren ftarb, hinterließ mir bas Beichaft und einen Sohn, ber Raufmann ift und in ber Fabrik von Welbau konditioniert."

"Sie find fehr gittig, baß Sie mich aufgenommen haben und ich bin Ihnen bankbar bafür," iprach Carola gang ruhig. "3war weiß ich nicht, wie ich hierhergekommen bin, boch habe ich bie Ueberzeugung, baß ich Ihnen

viel Umftanbe mache." Sie jog ein kleines Gelbtaichchen von Gilbergeflecht aus ber Tafche, durch beffen Majchen verichiebene Mingen bligten und begann nach einer entipre benben Minge

"Aber nein, laffen Gie man," wehrte bie Ren nahm aber trogdem bas angebotene Behamm in Empjang. "Mein Bruder, welcher Gie auf Tempelhofer Felbe antraf und hierher bracht. chimpien, wenn er erfahrt, daß ich Gelb angent

Es ift feltfam, bag Beifteskranke mitunter Die wenden, um einen 3weck ju erreichen, Die 3m ihrer Krankheit aufkommen lagen. 2bar es geplante Lift oder folgte Carola einer plogliden

Roch mar Frau Reumann mit Entzücken in bil trachtung bes jo unverhofft empfangenen Gelbfinte funken, als Carola ploglich auffprang, an ihr vorbe gur Ture hinauseilte.

Muj die lauten Rufe ber Witme kam Lorens der gleichfalls einen Schreck bekam, als et b ichwinden der Fremden vernahm und nicht einmal Bedanken kam, ihr nachzueilen.

Sante und Reffe ftanden noch ratios ba, als por bas Saus gefahren kam und gleich barauf in

"Auguste," rief er, "nun find wir schone raus ift die Tochter des Geheimrats Wartenberg, aus Sanatorium in Schoneberg burchgebrannt. Saujen erhalt Derjenige, ber fie ichonungsvoll und ohne wiederbringt. Beim Boligeiprafidium haben fie mitgeteilt, ich habe aber bis halb vier Uhr an Bescheib warten mussen. Du hast sie wohl zu bracht? Ober wo ist sie," fragte er, sich mistraus dauenb.

"Fort," jammerte Die Ueberraschte, "wie ber war fie weg ehe ich mich verjag."

"Ach da foll boch gleich — nun bin ich be ganzen Tag herumgesahren!"

Wütend rannte er hinaus, ftieg mit Lorens Wagen und jagte mit Wettern und Fluchen 16 pelhoj.

Die Gifenbahnzüge waren mit Martibeaus ben Rreifen Unterweftermalb und Rreis net bicht befegt, auch aus ben von ber Bahn abrten Orten mar ber Bertehr ein lebhafter. Aftisleute hatten vollauf zu tun, um die gablminfer gu befriedigen.

Turnens mam

udither

inn un

Beranin

daß b

odaß en

ten mu

bati !

nal le n, diri

te. Mar

ere Bek

lungen burch is

ber fi

t Stuf

9. d. T

iele n

chiller u

einige g

goffen u

oltung disdeir

O CENO mafáin

cin 28

Ufomm

of ein w

Daden

id find crmann

(8 Bh DOR MINE

оиф и

dh. Ent

ner beer

. Ichem

edeute

tini-We batte.

fen Bi

ehumar

rachte.

n in die loftiides r vocbei

er dat s

als Tile

e rous g, ous outend hne Mar

n fie m

Uhr an 1 311 Sca hiranifs

pie bet

ens and

om des letzten Mittelrheinischen Turnfestes, Die 80000 Mart beliefen, perbleibt, nach jest ereftstellung der Rechnungen, ein leberschuß von Baut Beichluß fallen bem Rreis 10 Brogent Reft verteilt fich je nach ber Beichnung ber brei Turnvereine jum Garantiefonds, und zwar a auf ben Reeugnacher Turnverein fünf Achtel, merturnverein zwei Uchtel und ben Turn- und elperein ber Rreugnacher Glashutte ein Achtel

Rurge Rachrichten.

bie Rolnische Bolfszeitung meldet, ift Bring Frang von Ditbenburg in London an Lungenentzündung gestorben.
bei von Sahfeld Wildenburg wurde am 15. April 1853
abots geboren. Er lebte in den letten Jahren in England,
antstande seiner Frau. — Eine untiedsame Störung in
bederung des gerösteten Eisensteins der Grube St. Anbei damm zur Deinrichshitte entstand dadurch, daß diese bei damm zur Deinrichshütte entstand dadurch, daß dieser Bähe der Winkelstation das Tragseil der Seilbahn in Betriebe zerriß. Auf dem von der Winkelstation dis zur zuwahlen dei Fürthen reichenden Teil der Seilbahn waren Wagen gefährdet. Eine Anzahl ift vom Seil gestügt ich des Inhalts auf die Felder entleert. Man arbeitete in an der Wiederherstellung, die mehrere Tage in Antpruch Die Stadtwerordnetenversammlung von Weilburg hat mit der Gasbeleuchtungsgesellschaft abgeschlossen Berdie die Lieserung von Licht zur Straßenbeleuchtung geklindigt, einnblungen wegen des Ankaufs der Fabrit von der Gesellschan über die Ankaufs der Fabrit von der Gesellschan über die Ankaufs den Gabrit von der Gesellschan über die Ankaufs den Getreichendes Elektrizitätswerts oder den Ansa ein bestehendes Elektrizitätswert eingeholt werden. — Jahre alte Bornwasser von Cramberg wurde bei Balduindahre alte Bornwasser von Cramberg wurde bei Balbuinber Rabe ber Labn mit zerschmettertem Schabel und gem Gliebern tot aufgesunden. B. war am Abend vorher
m bortigen Wirtschaft fortgegangen und scheint auf einen Beg geraten ju fein, von bem er auf einen Felfen tam aus etwa hundert Meter Bobe abfturzte. — Sountag wurde in Wiesbaben die Sanitatewache nach bem Iheingauer Strafte 10 gerufen, wo ein Afjähriges Madchen Salzsaure vergistet hatte. Die Verunglücke wurde nach entimenstift gebracht; ihr Besinden ift leidlich. — Als eine nie des Fusiartillerie - Regiments Rr. 3 von Mainz zum indan nach dem Sand ausrickte, wurde ein Mann der 2. alerz vor Wombach von einem aus entgegengesester Richtsmereden gleftzischen Strassuhammenden gestellt gestellt und bestellt gestellt gegengen gestellt gestell nenden eleftrifchen Stragenbahnwagen umgefahren und bemuenden elektrischen Straßenbahnwagen umgesahren und wie schwer verlegt. Der Verunglückte wurde ohrmächtig nach ebandsstelle der Waggonsabrit von Gebrüder Gastell verwind nach Anlegung eines Kotverbandes sosort nach dem chankenhaus gesahren. — Ein zweiter Unsall ereignete sich 22 an demselben Tage auf der militärischen Feldbahn. Ein won der 6. Batterie desseiben Regiments stand hinten auf Wagen und bediente die Bremse. An einer abschüssigen wesagte die letztere, sodaß der Wagen mit rasender Fahrt inte sanite und untkapte. Der Wann kam zu Fall und von dem mit Granaten schwer beladenen eisernen Wagen im mid an beiden Beinen dies zugerichtet. Der Verunglichte rechalls nach der Waggonsabrit und von dort später nach Alltäriazarett gebracht. Mitariagarett gebracht.

Schifferumpf ale Bichftall.

et einiger Beit murbe über bas vom Landwirtichafteinfpettor or auf Domäne Alecberg bei Hachenburg eingeführte neue den in der Hühnerzucht berichtet. Jest ist nach der "Fres. m einer weiteren Beuerung des bekannten Landwirts zu bie deweist, wie durch solche tätige Selbstülse die Kentader Biehhaltung erhöht und, durch Küdtehr zu naturge-Lebens- und Ernährungsverhältnissen des Viehs, auch die leit des Biehstandes gebestert werden kann; sind doch die Viehkrantheiten, wie die Tuberkulose, nichts anderes als untheiten. Bekanntlich leidet die Rentabilität der Landwirtskrunter dem llebelitand, daß zuwiel Kapitalien in den the unter bem lebelftand, bag guviel Rapitalien in ben

Bebauben ftedt. Ramentlich verschlingen bie Biehftalle enorme Bausummen. herr Schneiber bat nun in Belgien einen Unternehmer ausfindig gemacht, ber ausrangierte Segelschiffe (fog. Leichter) auffauft, biese zerlegt und darans sertige Biehställe herrichtet. Diese bestehen ganz aus Eichenholz. Es it eine bekannte Tatsache, daß mit Teer durchtränttes Sichenholz, das jahrzehntelang im Wasser gelegen hat, so hart wie Elsenbein wird, von unbegrenzter Daner ist und von Faulnis nicht augegriffen wird. Die Wande eines solchen Stalles bestehen aus dicken Blanken; das Dach ist aus ein Meter breiten Dogen, die auf ausgegelehten Bogenbalken zusammentet. Meter breiten Bogen, die auf ausgefehlten Bogenbalken zusammenstoßen, in einer Wölbung zusammengesest. Der Stalldunft entweicht durch Stoßsugen. Herr Schweider hat einen solchen Schiffstumpf von 20 Meter Länge, 7,90 Meter Breite und 3,00 Meter Höhe (in der Mitte) errichten lassen. Das ganze ist eine freie Bogenhalle ohne eine Säule im Innern; die Krippen besinden sich an den Längsseiten und sind ebenfalls aus Schissbolz. Der Stall bietet Plag für 36 Stüd Wrozobieh ober 40 die 50 Stüd Jungvieh und tostet einschließlich Krippen, Arbeitslöhue, Tore, Fenster usw. 1800 Mt. Per Stall wird als Teffsall benust und dient für den Winterausenthalt des Weiderschehes. (Wollte man den Stall mit Betonplatten auslegen, so kämen noch etwa 450 die 500 Mt. Kosten hinzu.) Es ist Wirtschaftsprinzt in dem renommierten Weidebetrieb des Herr Schneider, alle Weidetiere — Rindvieh, Pjerde und Schweine — im Winter in lustigen, fühlen Ställen zu halten, damit sie ein dichtes Haarlseid bekommen. Runder, u halten, bamit fie ein bichtes haarfleid betommen. Rimber, Fohlen und Schweine muffen bei jedem Wetter ins Freie, dadurch werben biefe Tiere nicht nur absolut widerstandsfähig gegen Krantheiten, sondern fie nehmen auch in der nachsolgenden Weideperiode doppelt und dreisach soviel zu, als gleichalterige Tiere, die dem Binter in warmen Ställen verdeacht haben. Die Rinder und Folsen des Hinder und Folsen des Herre Schneider nehmen vom 1. Mai dis 1. November, also in 6 Weidemonaten, durchschnittlich 350 dis 400 Pfund pro Stück zu. Der erwähnte Schiffsrumpsstall ist aber auch so warm zu halten, daß man im Winter Milchvieh darin halten kann. Jedenfalls ist er so praktisch, dauerhaft, gesund und billig wie nur möglich. Borausssichtlich werden viele Landwirte das Muster von Sof Elechera nachahusen da es allaemein Petfall findet. hof Rieeberg nachahmen, ba es allgemein Beifall finbet.

Nah und fern.

O Brandfiftung eines Brandbirettore? Unter bem Berdacht der Brandftiftung verhaftet murbe in Munig im Elias der Branddireftor der dortigen Feuerwehr, Besitzer Rafer. Rach einem in seinem Unwesen ausgebrochenen Feuer fand man auf dem Speicher des Hauses Benginbehalter und Spiritusfannen. Es gelang, bas Bohnhaus au retten, obwohl die Schlauche der Wehr nicht bicht gewefen begm. undicht gemacht worden fein follen. Der entflandene Schaden wird auf 30 000 Mart geichaut.

O "Parfeval 6" und "Parfeval 5". Der Lenkballon "B. 6", der bei ichwierigen Bitterungsverhältnissen eine wohlgelungene Fahrt von Kiel nach Hamburg unternommen hatte, ist, nachdem er die Nacht auf dem Altonaer Mennplat geansert hatte, wegen des anhaltend stürmischen Betters von dem Führer Oberleutnant Stelling burch Bieben der Reifleine entleert worden. Das Lufticiff ist vollständig unversehrt und bat fich in der Sturmnacht auberordentlich gut bewährt. Es wurde nach Bitterfeld verladen, wo auf der Station der Lufticiffahrtsgesellschaft eine Renfullung erfolgt. Das Luftichiff fehrt Ende ber Boche von Bitterfeld nach Ber'in gurud, mo es feine Berliner Rundfahrten wieber aufnehmen wird. Mus bemfelben Grunde ift "B. 5" von Braunichweig nach Bitterfeid surudgebracht worden.

O Vom Novemberwetter. Die außerordentlich ver-anderliche und unruhige Witterung, die uns der No-vember gebracht hat, hat wohl nur vorübergehend ihr Ende gefunden. Der Luftdruck der feit dem vorigen Binter in Deutschland nicht mehr fo niedrig gewesen ift wie in ben letten Tagen, ift nicht unerheblich gestiegen, auch die Temperaturen hatten nach zeitweiliger Aufheiterung wieder zugenommen. Immerhin ist die Betterlage durchaus noch nicht als beständig zu bezeichnen. Bermutlich durften sehr bald der abziehenden Depression neue ozeanische Wirbel nachfolgen und ichnell wieder zu trübem veränderlichen und regnerischem Wetter führen. In verschiedenen Gegenden Deutschlands haben auch bereits Schneefalle stottgefunden; boch besteht für den Augenblid noch feine

Musficht auf ben Eintritt von Winterfatte, benn bas Maximum, bas fich in diefen Tagen über Rordeuropa befand, ift por ber heranrudenden Depreifion gurud-gewichen und weber von Guben, noch von Beften ber pflegt au diefer Jahreszeit hober Luftdrud bereits Froftmelter gu bringen.

O Bon Ginbredjern getotet. 218 bas Schneibermeifter Tetfeiche Chepaar nach einem Spaziergang abends in feine in einer belebten Strafe des Berliner Beftens belegene Bohnung gurudfehrte, überraichte es einen Ginbrecher. Diefer sog einen Revolper und feuerte auf den Ebemann Teste zwei Schuffe ab, denen er bald danach erlag. Frau Teste wurde ebenfalls durch einen Schuß in den Kopf so ichwer verlett, daß man an ihrem Auf-fommen zweifelt. Das 1½ jährige Kind der Eheleute Tette blieb unverlett. Der Berbrecher entsam unerkannt, noch sehlt jede Spur. 1000 Mark sind auf seine Ergreifung als Belohnung von ber Behörde ausgefest.

Schiffenutergang. Der norwegische Dampfer "Gisla" ift vom Beigen Meere mit großen Savarien in Eromso eingetroffen. Der Kapitan berichtet: Man habe im Beigen Meere vom Dampfer aus das große bollandische Schiff "Gamma" beobachten tonnen. Man fab, wie das Achterichiff mit den Schrauben sich plotlich aus den Bellen erhob und wie das Schiff dann jählings im Wasser verschwand. Bon der Mannschaft, die nach der Broge bes Schiffes mindeftens dreißig Mann ftart fein mußte, habe man feine Spur mehr gefunden; fie durften wohl famtlich umgekommen fein. Der "Gisla" ift felbit io ichwer havariert, daß er nicht imftande war, Silfe zu

@ Die Cholera in Der turtifden Armee. Buftandige Konstantinopeler Kreise sind der Ansicht, daß die in den letten Togen im ganzen Reiche zunehmende Cholera durch Reservisten, die nach den Manövern entlassen worden sind, verschleppt worden ist. Gegenwärtig sollen sich im Lazarette von Tuzla am Marmarameere 100 cholerea-franke Soldaten befinden. Es verlautet, daß 400 in Tuzla internierte Soldaten entfloben find. Im Militär-lager von Rodosto ist gleichfalls die Cholera ausgebrochen, ebenso in Adrianopel. wo letzthin bei 13 Erkrankungen fünf Todesfälle portamen.

@ Das große jahrliche Quettpflugen in Dartford (England) fand diesmal 90 Teilnehmer, 90 Bauerninechte mit phantaftisch aufgeputten Gespannen und Bflügen. Gans alte Bflugicharen und gans moderne Maichinen wurden vorgeführt, und auf ein gegebenes Zeichen fetten sich alle 90 Gespanne, auf das Gelande ringsum verteilt, mit Sub und Sot in Bewegung. Salb Kent war auf den Beinen, und gewettet wurde wie auf der Rennbahn. Der Sieger war ein Bauernfnecht namens Blate. Dis Dewronce, die einzige Bauerin von Kent, überreichte ihm den Breis: eine filberne Uhr. Blafe batte von morgens 8 bis abends 4 Uhr fast 50 Ader umgepflügt.

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 7. Rov. Nach einem Streit erschof im Norden der Stadt der Kohlenarbeiter Schuls feine Geliebte, die 33 Jahre alte Räherin Meigner, und totete fich felbst durch einen Schulz in die rete Schlate.

Damburg, 7. Mov. Der Berliner Raufmann Brodmann, ber aur filbernen Dochseit feiner Eltern bier weilte, fturste mabrend des Tangens auf dem Tefte tot ju Boden.

Braunichweis, 7. Rov. In das Baterlandische Muleum in der alten Agidienfirche ist eingebrochen worden. Die Diebe haben samtische Kasten, die augerst wertvolle Orden, Ehrenzeichen und Medaillen enthielten, erbrochen und beraubt.

Frankfurt a. M., 7. Nov. Infolge ftarten Rebels fand ein Busammenton sweter eleftrischen Stragenbahnwagen der Linie Frankfurt-Oberursel ftatt. Acht Bersonen wurden leicht verleht. Ein Bagen wurde vollständig gertrummert.

Wien, 7. Nov. Der ehemalige Oberleutnant hofrichter, ber die ibm wegen Giftmordes audiftierte Strafe von amangig Jahren Rerfer in Möllersdorf verbust, bat Schritte um Biederaufnahme bes Rerfabrens unternommen. In einem fünfala Seiten ftarfen Befurd brinat Dobticiter nene

1277: Der Streik.

Beit bem miglungenen Bombenattentat in ber Fabrik Rommergienrats Welbau hörten bie Reibereien gwi-Leitung und Arbeiterschaft nicht auf. 3mar hatte größere Rückfichtsnahme auf bie Beburfniff und tien der Arbeiter durchgesett, die Frage der Racht-stahlung blieb indessen ungelöft, da sich Launig, I wie ber Raffierer Romberg und ber Chemiker tt fich auf bas Entschiedenfte widersetten. Die e welche fich vielleicht verjöhnend in den 3wift einmischen können, Quife hielt fich ablehnend fern. Attentat hatte fie verbittert und fie vermochte es liber fich, ein Wort gu Bunften ber Arbeiter gu

Rommergienrat befand fich in einer Stimmung. de ben Berkehr mit ihm unmöglich mache. Er über-lete einen Jeden, der in seine Rähe kam. mit Bor-im und nur Launis hatte den Mut, denselben Stand

36 habe es Ihnen ja gejagt, mit ber Gutmutigkeit Retle nach wie vor ordentlich geschuhriegelt worden hätten sie nie zu streiken gewagt, das ift die bes neuen Kurses."

Der Kommerzienrat murmelte Unverständliches, das tin abziehendes Gewitter klang und da dies der Chalter für eine Zustimmung hielt, juhr er fort: Mit dem Besow ift der Geist der Empörung in Ihr

gekommen, mare er nur geblieben wo er war, in Benne."

"Bas wollen Gie bamit fagen?"

Mun, ich glaube, bag ber Gere Kommersieneat nicht wie ber Menich heruntergekommen mar, ehe er Ins eintrat," entgegnete Launig in gehäffigem Tone. abelige Berr war ein Genoffe von Bum miern, ba teilich kein Bunder, daß er bem Gesindel die

Bon wem ift benn biefe Renigkeit ?"

Fortfegung folgt.

Vermischtes.

Die ftolgefte Mutter ber Welt ift Drs. Jane Morris aus Jaction County in Rentudy, die in Rurge ihren 87. Geburistag feiert, "Tante Jane", wie ber Boltsmund fie getauft bat. Gie tann fich rühmen, nicht weniger als 518 birefte Abtommen gu haben. Gie felbft bat funi Sohnen und gebn Tochtern bas Leben gegeben, und bie Rinder haben bas Beilpiel ber Mutter befolgt, benn ber iltefte Sohn bat gebn Rinder, die altefte Tochter funfzweite Tochter jechszehn Rinder ufm. Und bagu tommen nun die Urenkelkinder. Durch die Familie ihres älkesten Sohnes zählt "Tante Jane" heute 50 Urenkelkinder, durch die Familie ihrer Tochter Hauch gar 76. Inspesant hat die ehrwürdige Greisin heute 128 Enkel, 326 Urenkel und bereits 49 Ururenkel. Insgesamt weist die Familie die stattliche Zahl von 518 Mitgliedern auf.

Die Hüglichtett ber Erbung. Hach bem Berichte, ben ber landwirticaftliche Cachveritandige bei bem beutiden Ron ulate in Chifago an bas Auswartige Amt erstattet bat, ist die Erdnuß, die den Bereinigten Staaten jährlich 50 Millionen Mark einbringt, vielleicht die am vielseitigsten verwendbare Bflanze der Beit. Man pflanzt fie nach ber Ernte anderer Bruchte ober swiften Dlais und ergielt gunachft, daß fie ben Boden verbeffert. Die Früchte werden gegessen, rob oder vom Konditor su-bereitet, oder es wird aus ihnen eine Butter bereitet. Auch Ol wird aus ihnen gepregt. Die Abfalle und fiebengebitebenen Bflongen geren ein portrefitmes Bieblutter, Die barten Schalen ber Brucht beigen gut, und bie gurud. bleibende et die wird als ausgezeichneies Dungemittel permenoet. Weut fann man von einer pliange nicht gut ver-

Die lauge Unterimrift. Befanntlich ftarb por menigen Tagen ein Rachfomme Rolumbus', ber 72jabrige Bergog von Berggua. Die er war fo siemlich alles, mas ein ipaniider Ebelmann überhaupt jein und werben fann: Deputierier, Senator, mehrere Male Minister, Siaatsrat, Frande von Spanien erster Rlasse, Ritter des Goldenen Blieges und ungähliger anderer Orden. Das alles aber ist nur eine kleine Auslese der Ramen und Titel, vermittelft berer ber Bergog fich einft an einem amerifanifchen

Telegraphenamt furchterlich rächte. Das hatte ihn nämlich wie einen gewöhnlichen Sterblichen ein wenig warten lassen, was er dadurch sühnte, daß er ganz harmlos iragte, ob es richtig sei, daß die Unterschrift nichts koste. Auf die arglos gegebene bejahende Antwort unterzeichnete Don Cristobal Colon de la Cerda, Marqués de la Jamaica. Duque de Beragua, Grande von Spanien erster Rlaffe, Ritter des Goldenen Blieges, Senator aus eigenem Recht, Staatsrat, ehemaliger Minister, Abmiral von Indien, Ehrenadmiral der Armada, usw. usw., die Depeiche mit seiner vollen Titulatur. Der Telegraphist fiel sast in Ohnmacht. 3m übrigen murde der Berftorbene als freundlicher herr von beideidenem Auftreten und liberalen Unfichten geschildert.

Welt und Wiffen.

— Der Robelpreis für Physit ist auf Beschluß der schwedischen Asademie der Bissenschaften dem Brosessor 3. D. van der Baals in Amsterdam wegen seiner Arbeiten über den Bustand der Gase und Kistisigseiten erteilt worden. Iodannes Dietrich van der Waals ist einer der altesten Geslehrten Collands: er wurde am 23. Rovember 1837 in Lenden geboren und ist seit 1877 Prosessor der Physist an der Universität Amsterdam. Er gilt als Begründer der kinetischen (Bewegungs-) Theorie der Flüssigseiten und stellte die nach ihm benannte Zustandsgleichung auf, die den stüssissen und den gassörmigen Zustand zusammensaßt und für soätere physisalische und chemische Untersuchungen grundlegend geworden ist.

legend geworden ist.

— Die größte Ziegelsteinbrücke der Welt ist die Graftonbrücke bei Auckland auf Neuseeland. Der technische Leiter des Baues, K. F. Moore, bat sich aum Borbild die große Jiardrücke bei Grünewald in Bapern genommen: abet sein Bau, sür den die Summe von 700 000 Kronen aur Berfügung siand, ist viel folossaler geworden. Der Dauvidvogen, dessen döhe 26 Meter und von der Taliodle auß gerechnet 44 Meter beträgt, dat eine innere Spannweite von 36 Metern. Er besteht auß zwei Hauptringen, welche durch schwere Kippen miteinander verbunden sind. Die Dauptpseiler sind 30 Meter hoch, und die Brücke dat eine Gesantiage von 285 Metern. Die Breite der über sie sührenden Lavische beträgt 7.2 Meter: aur Rechten und aur Linsen kunden Zwei Fuskwege, seder 1.9 Meter breit, so daß also die Seiden Gestenneländer 11 Meter voneinander entsernt sind.



Momente por. Was Bejuch wurde dem Militargericht übermteien.

Gras. 7 Rov. Un der hiefigen Universität bat fic eine 24jabrige Lebramtsfandidatin vergifiet. Sie batte eine Brufung in Mineralogie nicht bestanden. Als sie den Prufungssaal verließ, trant sie ein Flaschen Spankali aus.

Antwerpen, 7. Rov. Auf den ftaatlichen Schiffswerften in Bellevoetsluis brach eine Feuersbrunft aus, durch welche pier Magagine und die Artilleriewerfftatt gerftort wurden. Der Schaden ift febr bedeutend.

Lobs, 7. Rov. Auf bem biefigen Babnhofe fuhr infolge falicher Beichenftellung ber aus Barichan fommende Bug auf ben aus Kalijch furs vorher eingetroffenen Bersonensug auf. Reun Schwerverlebte wurden ins Krantenhaus ge-

Deutschlands größter Segler in Seenot.

Bur Ditternachtegeit fam es im Ranal auf ber Bobe von Newhaven zu einem Busammenstoß swischen dem Baletvoot "Brighton" und dem deutschen fünsmastiger Segler "Breußen". Der Fünsmaster "Breußen" gehör der Jamburger Reederei F. Laeisz, die über eine große Unzahl verartiger großer Segler versicht. Das Schiff is mit seinen 5081 Brutto-Regisertons neben bem Seglen "M. E. Ridmers" (5548 Registertons) bas größte Segelschiff ber beutschen Sandelsflotte. Ober bas Unglud wird

Der "Brighton" batte eben Hembaven mit neungig Baffagieren verlaffen. Er rannte bei bichtem Rebel bie "Breugen", beren fi nach Diten gerichtet war, an ber Badberbieite an. La Beichabigungen beiber Schiffe er miefen fich als iehr ichwer. Der Brighton" fehrte fofort nach Rembaven gurud, die "Breuben" fubr in der Richtung nach Dover. Ein Mugengenge berichtet, daß ber Bugiprietmaft ber "Breugen" pormiberfturgte und bei Schornflein des Balelbootes abftieg. Gleichzeitig erhielt fie an ber Badbordieite bedeutende Beichadigungen.

übermenichliche Rettungearbeiten.

Da die "Breugen" gans bicht an den Klippen liegt, wo diele 200 Fuß boch find, ist es fast unmöglich, an das gefahrdete Schiff und beffen Mannichaft beraugufommen. Ein Rettungsboot tam von Dover aus ju hilfe, von einem Schlepper gezogen, ber bas Rettungsboot allmählich mit Silfe eines langen Tanes nabe an die Breugen' berantre ben lieft. Der Bemannung bes Rettungsbootes. bas jeden Augenblid in Wefahr war zu tentern, war es aber nicht möglich, an Bord bes Geglers au tommen. Man rief hinuber, erhielt jedoch feine Antwort. Schlieglich murde die Lage bes Rettungsbootes berart gefahrlich, daß der Schlepper wieder mit ihm nach Dover surudfehrte, da die hohen Wellen über Ded ichlugen und bis gur halben bobe ber Maften reichten. Dann murben Unnaberungeberiuche mit bem Rafetenapparat gemacht. Die Leine wurde von einem naben Riff am Juge ber Klippen gerade über die Saupttafelage der "Breußen" ge-ichosen. Aber an Bord der "Breußen" geschah nichts, obwohl man immer noch Lichter sah. Die "Breußen" wurde beftig auf den Felsen hin- und hergeworfen, ihre Bage wurde zuiebends gefährlicher. Endlich gelang es ber Küstenwache soweit eine Berbindung berzustellen, daß man zunächst 17 Leute überbringen konnte. Als dann der Sturm etwas abstaute, konnie man mit Schleppern so weit an die "Breußen", das auch die übrigen Leute in Sicherheit gebracht werden konnten. Somit ist also

Die 48 Mann ftarfe Befatung geretret und an Land befördert worden. Allerdings wird bas Schiff felbit swar taum su retten fein, obgleich auch da bie hoffnung nicht von allen aufgegeben wird. Die ober-flächliche Besichtigung bes Schiffes, soweit fie mabrent bes Sturmes vorgenommen werden founte, ergab n mlich, daß noch nicht alle Hoffnung verloren ift. Kapitan Riffen telegraphierte, es murde, wern fich der Sturm legt, Aus-sicht vorhanden sein, die "Bie gen" abzubringen und zu retien. Kapitan Riffen gilt als außerst fabiger Mann, der ichon sahlreiche Reisen mit Segelschiffen gemacht hat und ichon seit längerer Zeit die "Breugen" führte, ohne baß ihr ein Unfall zugestoßen ist. Nach einer zulet eingegangenen Rachricht bat fich mit dem Rachlaffen bes Sturmes die Lage bes Schiffes foweit gebeffert, daß die Be abung auf bas Schiff surudging. "Breugen" fteht 12 Fuß Baffer. Im Raum der

Hus dem Gerichtsfaal.

9 Die "Bahrheit" bor Wericht. (3molfter Tag.) Rad. dem noch einmal ber Fall Reller erörtert worden war, wurde die Beweisaufnahme geichloffen. In feinem Blaidoper fam Stantonmualt Leifering, wie nach bem Berlauf ber Bemeisaufnahme nicht anders ju erwarten mar, felbit jum Antrag einer Freifprechung in allen Fallen, menngleich ber Sauptangeflagte Brubn feine Urfache batte, ben Berichtsfaal erbobenen Sauptes au verlaffen. Es folgen bie Plaiboners

= Solide, bessere ===

Wohnungs-Einrichtungen

Wohn-, Eß-, Schlafzimmer u. Küche

in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni poliert

offeriere billigut.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Prām.

golden.

Medaille

Gew.

Ausst.

Wies-

baden

ber Berteidiger. Die Urrecisperfinibung wird um 24 Gire.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 7. Rov. (Amtlicher Breisbericht für inlindig.
Getische.) Ge bedeutet W Beisen, R Roggen, 6 Getische.) Ge bedeutet W Beisen, R Roggen, 6 Getische. Geg Braugerste, Fg Auttergerste), H Safet. Die Breise gein Warf für 1000 Kilogramm guter markfähiger Mare. Gen murben notiert: in Königsberg W 180, R 140,50, Dam W 192-193, R 142-143, G 150-165, H 142-15 W 192-193, R 142-144, H 145-150, Boien W 154-151, Breislau W 180-100, R 185 189, R 138, G 162, H 151, Breislau W 180-100, R 185 189, R 138, G 162, H 151, Breislau W 180-100, R 185 189, R 135, H 150, Berlin W 195-197,50, R 147-14 156-163, Dresden W 190-196, R 145-151, G 165-15 166-163, Dresden W 190-196, R 145-151, G 165-15 162, H 160, Reuß W 195, R 148, H neuer 148, dier W 192, R 135-150, H 154-165, Sannover W 192, R 185-150, Bransfurt a. M. W 197,50, R 150-152,50, G 165-151, H 155-162,50.

Berlin, 7, Rov. (Brodultenbörse.) Beisenware.

Berlin, 7. Ron. (Broduktenbörse.) Weizenmehl Re. 24—27.25. Feinste Marken über Rotis bezahlt. Feinst. Roggenmehl Rr. 0 u. 1 18,80—20,90. Aon. im Dezem 18,85—18,90, Mai 19,15—19,20. Fester. — Rübbl 100 Kilo mit Faß. Abn. im Dezember 57,50, Rai 19,56,30—56,40. Behauptet.

Roln, 7. Rovember. (Biehmarft.) Aufgetrieben 597 Ochjen, barunter 419 Stild Weibeochfen, 606 Ralben und Rube, barunter 183 Stud Beibepieh, 51 Bullen, 201 00 Schafe und 4565 Schweine. Bezahlt wurde für 50 kg 8 gewicht: Ochsen: a 90-93 Mt., b 84-88 Mt., c 75-1 d 65-73 Mt., Weideochsen 72-84 Mt. Weidefühe 70-Ralben (Härfen) und Rühe: a 00—00 Mt., b 79—82 Mt., c 76 Mt., d 68—72 Mt. Bullen: a 80—83 Mt., b 77—80 c 73—76 Mt., d 00—00 Mt. Rälber a 000—000 Mt., Tappe bis 000 Mt., b 00—00 Mt., c 00—00 Mt. Schafe: a 00 bis 0 b 00-00 Mt., c 00-00 Mt. Schweine: Bezahlt für 50 kg gewicht, abzüglich 20-22 % Tara: a vollfieischige ber Raffen und beren Kreuzungen im Alter bis zu 11/2 Jahren 69 Mt., vorgezeichnete teilweise O Mt. mehr, b fleticige c gering entwidelte sowie Sauen und Eber 62-66 Mt.

Deffentlicher Wetterdienft Beilburg.

Borausfichtliches Better für Mittwoch den 9. Robbe 19 Beranderlich, abnehmende Bewölfung und Reb ichläge, etwas falter.

Oberförsterei Kroppach

zu hachenburg (Reg.-Bez. Wiesbaden) verlauft im Wege des ichriftlichen Deiftgebots por bem Einschlug:

1. Sougbegirt Marienftatt: Gidenftamme, nicht unter 3 m Lange :

208 1: 5 fm 1. Rt., 208 2: 8 fm 2. Rt., 208 3: 10 fm 3. Rt., 208 4: 12 fm 4. Rt., 208 5: 15 fm 5. Rl.

Buchenftamme, nicht unter 3 m gange: 205 6: 5 fm 2. Ml., Los 7: 20 fm 3. Ml.

2. Schugbegirt Rifter.

Buchenftamme, nicht unter 3 m Lange : Los 8: 30 fm 1. Rl., Los 9: 50 fm 2. Rl., Los 10: 80 fm 3. Rl., Los 11: 50 fm 4. Rl.

Es haben bie angeführten Rlaffen folgenden Mittenburchmeffer: 1. Rl. 60 cm und mehr, 2. Rl. 50-59 cm,

3. Ml. 40-49 cm, 4. Ml. 30-39 cm, 5. Ml. bis zu 29 cm. Ungebote find für jedes einzelne Los pro fm auf 10 Big, abgerundet abgugeben und muffen die Ertlätung enthalten, daß Bieter fich den Berfaufsbedingungen unterwirft. Die Angebote find verschlossen mit der Aufschrift: "Bolgfubmiffion" bis Montag den 28. No: vember d. 3. 10 Uhr vormittage einzureichen.

Die Diffming ber Gebote erfolgt an bemjelben Tage 11 Uhr vormittage auf bem Geichaftogimmer ber Dber-

Bieter find 14 Tage an ihr Gebot gebunden. Inner-halb 8 Tage nach dem Bufchlag find 20 Prozent Der Rauffumme an die Rgt. Forfttaffe in Sadenburg eingus gablen. Das Solg liegt 2-4 km von den Bahnhöfen hattert, hachenburg und Morb entfernt.

Die herren Burgermeifter werben um ortoublidje un-entgeltliche Befanntmachung erfucht.

Taschenuhren

Hugo Backhaus, Hachenburg

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Weil die Kunden genau willen, wo man ben

von 3. 6. Maat in Bonn erhalt, vermeiben fie ben Butritt gu benjenigen Beichaften, Die benfelben nicht führen, weshalb es ratfam ift,

Daß jeber Rolonialmaren hanbler ben bei buften, Erkaltung berühmten Bonner Kraftzucker in feinem Beichaft einführt. General-Engros-Vertrieb 1. d. Westerwald : Phil. Schneider, hachenburg.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf

liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Buchdruekerei des "Erzähler vom Wesierwald" in Hachenburg.

Gur jebe bei mir getaufte Uhr lei

Berbst- und Winterfaison

empfehle in großer Auswahl

Sportstrümpfe, Sweaters und Mützen für Knaben und Erwachsene.

schwarze und farbige Trikot - Handschuhe, Glaçes mit Futter, sowie weiße und graue Uniform-Handschuhe aus Trikot und Leder.

Ferner Rodelmützen, Jacken, Schals u. Gamaschen, wollene u. seidene Kragenschoner, Pelzgarnituren

für Herren und Damen. Stets Neuheiten in Krawatten, Kragen, Hosenträger und Gürtel. Durch vorteilhaften Gintauf habe ich ein großes Lager in Eme Partie Wintermutzen für Herren

> Zum Reinigen und Färben Annahme v. Kleidern, Pelzsachen, Handschuh. etc.

weit unter Preis!

Wilhelm Latich, Hachenburg.

Faule Forderungen

jeder Art

werden sicher und schnell erledigt durch

Internationales Inkasso-Büro und Handels-Auskunftei Siegen i. W.

Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Verloren

ein lilaseid. Portemonnaie nachten.

Gegen gute Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle d. Bl.

Geld-Darlebn j. Höhe, auch ohne Helme u. Säbel tant Burg. 3. 4, 5% an jeb. a. Wechf., Wilhelm Latsch, latter Balle Da tantanahanhlung gibt A. Antrop, Berlin DO. 18. 9ttp.

Roland-Nähmaschine von 42 Mk. a

HEEL

n m



Wir leisten für unsere R Maschinen in jeder volle Garantie. dafür, daß alle Masch bestem Material aufsalm faltigste gearbeitet sin einmal unsere Rolandschinen erprobt hat, w gern weiter empfehlen anderes Fabrikat mehr Unsere Preise sind so gestellt, w'e es bei der h ragenden Qualität unsch schinen nur irgend war. Für jede Maschine wir laut Garantieschein 5, volle Garantie. Jede Mas geben wir 4 Wochen auf I und ist während diese ein Umtausch geme ge-

Die Güte der Ware ist die Hauptsache

In nur guten, dauerhalten Qualitäten und dadurch billig empfehle Ihnen mein großes Lager in

Biberhemden, Normalhemden, Unterhosen, Unterjacken, Walk- u. gestrickte Jacken, Kinderjäckehen in Wolle und Baumwolle, Sweater, Strümpfe, Socken Schals, Echarpes, Plüschtücher, Kinderund Damenhauben, Handschuhe etc.

> Herren- und Knabenjoppen, Jupons, Kostůmröcke, Jacketts.

C. Lorsbach. Hachenburg.

Gut groß, fehr viel Bald, alt in Anwuchs, fol. Gebb., v. Befig. 3. ff gef. Ag. vb. Eff. a Hold, Riddaftr. 50, Frkft. a. M.

nebst Inhalt.

Uniform-Roa

jeder Baffengattına. Kostümverleibgesch

Ein fleißiges, evi

lichen Arbeiten vo

Frau Bernhard Pic

ist, gegen hohen

gesucht.

Mädchen,

Eintritt

Hachenburg

出日日

merti